

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 162

Freitag, den 15. Juli 1927

101. Jahrgang

Reichskabinett und Steuervereinfachung Das Steuervereinheitlichungsgesetz gebilligt

Besserungen beim Liquidationschädengesetz.

U. Berlin, 15. Juli. Das Reichskabinett verabschiedete in seiner gestrigen Sitzung außer dem Reichsschulgesetz u. a. das Steuervereinheitlichungsgesetz, welches als Mantelgesetz vier Einzelgesetze umfaßt. Es handelt sich dabei um das Grundsteuerreformgesetz, das Gewerbesteuerreformgesetz, das Gebäudeentlastungsgesetz und das Steueranpassungsgesetz. Diese vier Gesetze werden durch ihren gemeinsamen Zweck miteinander verbunden. Sie dienen der Vereinfachung und der Vereinheitlichung der Steuern selbst und der Steuerverwaltung und sollen auch eine Ersparung an Verwaltungskosten und eine größere Bequemlichkeit für die Steuerpflichtigen herbeiführen. Des Weiteren hat das Reichskabinett das Kriegschädengesetz (Liquidationschädengesetz) erledigt und dem Reichsrat übermittelt. Es hat sich ermäßigend lassen, den Geschädigten höhere Beträge als ursprünglich vorgesehen, zuzuweisen, ohne dabei den Haushalt zu gefährden.

Die Weiterverhandlungen über das Reichsschulgesetz

U. Berlin, 15. Juli. Diejenigen Abgeordneten, die als Vertreter ihrer Fraktionen die parlamentarischen Vorverhandlungen über das Schulgesetz geführt haben, werden, wie die „Tägl. Rundschau“ meldet, in Berlin erwartet und werden hier Gelegenheit haben, sich mit Vertretern der Regierung wie auch mit ihren Parteifreunden über den Entwurf zu besprechen. Wichtig ist, so erklärt das Blatt weiter, daß die beiden Minister der Deutschen Volkspartei ausdrücklich erklärt haben, daß sie ihrer Fraktion die Stellungnahme zu dem Entwurf in voller Entscheidungsfreiheit überlassen müßten.

Mehr als 3 Millionen Unterschriften gegen ein Konkordat.

U. Berlin, 15. Juli. Wie die „Tägl. Rundschau“ meldet, hat die Unterschriftensammlung des Evangelischen Bundes gegen ein Konkordat die dritte Million überschritten und geht, da fortgesetzt noch weitere Listen einlaufen, bereits in die vierte Million hinein.

Um die Erhöhung der Postgebühren

Die Mehreinnahmen der Reichspost

U. Berlin, 15. Juli. Die Mehreinnahmen, die sich das Reichspostministerium aus den veränderten Bestimmungen für den Ortsverkehr berechnet, sollen 18 Millionen betragen. Dabei sind 10 Prozent Verlust durch die erwartete Abwanderung des Brief- auf den Postkartenverkehr in Rechnung gestellt. Die gesamten Mehreinnahmen für die veränderten Postgebühren werden mit 190 Millionen Mark beziffert, im Postcheckverkehr mit 8,5 Millionen, im Telegrammverkehr mit 9 und im Rohrpostverkehr mit 0,2 Millionen. Der gesamte Mehrertrag wird auf jährlich 207,7 Millionen oder im laufenden Jahre auf 139 Millionen Mark beziffert. Dabei ist für den Anfang ein Rückgang des Verkehrs entsprechend der erwarteten besseren Wirtschaftslage von nur 15 Prozent in Rechnung gestellt. Die Kontoauszüge für die Postcheckguthaben sollen künftig monatlich in Rechnung gestellt werden. Von einer Verzinsung der Guthaben glaubte aber der Verwaltungsrat absehen zu wollen.

Der Groß- und Ueberseehandel gegen die neue Postgebührenvorlage.

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels e. V. hat an das Reichspostministerium eine Eingabe gerichtet, in der auch die neue Postgebührenvorlage als untragbar bezeichnet und die Zurückziehung der Vorlage gefordert wird. In der Eingabe wird u. a. ausgeführt, daß nach gewissenhafter Ueberprüfung der neuen Vorlage an dem bereits gelegentlich der ersten Vorlage bekanntgegebenen Standpunkt mit aller Schärfe festgehalten werden müsse, da der die Wirtschaft am stärksten betreffende Inhalt der alten Vorlage nach wie vor aufrecht erhalten sei. Die Gefährdung der in der neuen Vorlage vorgenommenen Änderungen komme am deutlichsten dadurch zum Ausdruck, daß als Gesamtertrag der neu vorgeschlagenen Gebüh-

Die Zollnovelle im Reichsrat

U. Berlin, 15. Juli. Der Reichsrat nahm in seiner gestrigen Sitzung von der Annahme der Zollvorlagen durch den Reichstag Kenntnis, ohne Einspruch zu erheben. Die preussische Staatsregierung erklärte dazu, daß sich ihre Stellungnahme nicht geändert habe, daß sie aber einen Einspruch nicht für aussichtsreich halte. Die hamburgische Regierung beantragte, Einspruch zu erheben wenigstens gegen die Erhöhung des Zuckerzollens. In namentlicher Abstimmung wurde die Erhebung dieses Einspruchs mit 42 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

Der Reichsrat erledigte weiterhin eine große Anzahl vom Reichstag verabschiedeter Vorlagen, ohne im wesentlichen Einspruch zu erheben. U. a. wurde das Arbeitslosenversicherungsgesetz genehmigt, nachdem die preussische Staatsregierung eine Erklärung abgegeben hatte, daß sie die Regelung der Krisenunterstützung für unbillig halte und eine neue Reichsratsvorlage in dieser Frage beantrage. Der Reichsrat nahm dann einen Gesetzentwurf zur Änderung des Telegraphengesetzes an, nach dem das gesamte Funkwesen in das Telegraphengesetz eingegliedert und der Hoheit des Reiches unterworfen werden soll sowie den Entwurf eines deutschen Auslieferungsgesetzes, nach dem eine Auslieferung nur noch dann erfolgen soll, wenn das zuständige Oberlandesgericht zuvor die Auslieferung für zulässig erklärt hat. Weiter genehmigte der Reichsrat die Prägung von Dreimarkstücken anlässlich des 400jährigen Bestehens der Universität Marburg.

Am Schluß der Sitzung kam es noch zu einem Zusammenstoß zwischen dem Reichsinnenminister v. Kauffmann und dem preussischen Regierungsvertreter, Ministerialdirektor Dr. Badt, der im Rechtsausschuß des Reichstags zur Frage des Verfassungstages eine Darstellung gegeben habe, die das Verhalten der Reichsregierung in falschem Licht habe erscheinen lassen müssen und die Deffektivität irreführend habe. Die Mitteilung des Ministerialdirektors Dr. Badt im Rechtsausschuß des Reichstages enthalte einen Bruch der Vertraulichkeit der Sitzungen der Reichsratsbeschlüsse. Ministerialdirektor Dr. Badt erklärte, sich eine Gegenerklärung vorbehalten und den ihm gemachten Vorwurf des Vertrauensbruchs mit allem Nachdruck zurückweisen zu müssen.

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett befaßte sich in seiner letzten Sitzung vor den Ferien mit dem Steuervereinheitlichungsgesetz.

Das Liquidationschädengesetz ist nach Annahme durch das Reichskabinett dem Reichsrat zugeleitet worden.

Die Postgebührenvorlage stößt auch in ihrer neuen Fassung innerhalb weitester Wirtschaftskreise auf heftigen Widerstand.

Die zweite Vollziehung der Flottenkonferenz in Genf ergab eine Annäherung der Standpunkte, aber keine völlige Einigung.

Der bayerische Landtag hat die neue Gemeindeordnung nach einer sehr bewegten Sitzung angenommen.

Das Katastrophengebiet im Erzgebirge ist von neuen schweren Wettern heimgesucht worden.

gebraucht, sei verfehlt. Der Dawesplan funktioniere. Er sehe alle Möglichkeiten vor und bedürfe daher keiner Revision. Er funktioniere und werde auch weiterhin funktionieren. Zwei offene Fragen seien noch das Transfer sowie Dauer und Höhe der Zahlungen. Der Tag werde kommen, wo man diese beiden Probleme in aller Offenheit diskutieren müsse. Vernünftigerweise sollte man die vier Versuchsjahre verstreichen lassen. Die Lösung müsse sein: Abwarten und nur nicht den Eindruck erwecken, daß man künstlich manövriere. Wie Dr. Schacht weiter feststellte, sei auch die Frage der Frankensabilisierung während der Konferenz mit keinem Wort erwähnt worden. Anschließend stellte der Reichsbankpräsident fest, daß das Vertrauen gegenüber Deutschland seit 1925 weiter gestiegen sei. Man habe hier den Eindruck, daß sich Deutschland selbst unter Finanzkontrolle halte. Politische Fragen seien auf der Konferenz nicht angeschnitten worden. Dr. Schacht hat Newyork bereits verlassen.

Schluß der Parlamentsession in Frankreich

Die Vollmachten für Bokanowski genehmigt.

U. Paris, 15. Juli. In ihrer gestrigen Nachtsitzung nahm die Kammer mit 480 gegen 20 Stimmen die Vorlage an, durch die die Regierung ermächtigt wird, während der Parlamentsferien das Handelsabkommen mit Deutschland abzuschließen und in Kraft zu setzen.

Sodann erledigten Kammer und Senat noch eine Reihe von Gesetzentwürfen; u. a. wurde der Gesetzentwurf über die Anwendung des Zolltarifs auf bestimmte deutsche Waren angenommen, die auf Grund des Naturallieferungsabkommens in Frankreich eingeführt werden. Da die Nachtsitzung ohne Störung verlief, konnte schließlich um 1,45 Uhr Poincaré in der Kammer und Justizminister Barthou im Senat das Schlußdekret verlesen. Damit hat die ordentliche Parlamentsession ihr Ende gefunden.

Ein neues englisches Dominion

Einbeziehung des ehemaligen Deutsch-Ostafrika.

U. Berlin, 15. Juli. Wie die „Vossische Zeitung“ aus London meldet, hat die englische Regierung gestern abend eine Kommission eingesetzt, die die politische und Wirtschaftsverfassung für ein neues Dominion rein tropischen Charakters in Zentral- und Ostafrika ausarbeiten soll. Zuerst sollen die beiden alten englischen ostafrikanischen Kolonien Kenia und Uganda mit dem Mandatsgebiet Tanganyika, dem ehemaligen Deutsch-Ostafrika, zu einer Wirtschaftseinheit verschmolzen werden. Diese drei Kolonien sollen nach Art der Einzelstaaten der südafrikanischen Union ihre Provinzialverfassung behalten, aber in wichtigen politischen und Wirtschaftfragen als Einheit auftreten. Vor allem sollen sie einen einheitlichen Zolltarif bekommen. Den Kolonien Sansibar, Nyassaland und Nordrhodesien soll zu einem etwas späteren Zeitpunkt gestattet werden, als selbständige Einheiten dem neuen Dominion beizutreten. In der Begründung zu dem gestern veröffentlichten Auftrag der Kommission heißt es ausdrücklich: Die Tatsache, daß wir bezüglich des Gebietes von Tanganyika die Pflichten der Mandatsmacht übernommen haben, schafft keine Schwierigkeiten oder Verwicklungen bei der Lösung des Problems der engeren Vereinigung der ostafrikanischen Kolonien.

Die Washingtoner Finanzkonferenz

U. Newyork, 15. Juli. Reichsbankpräsident Dr. Schacht gab vor deutschen Pressevertretern eine Erklärung über die Ergebnisse der Finanzkonferenz ab. Er stellte fest, daß man auf dieser Konferenz die Frage besprochen habe, ob es möglich sei, die Goldverschiffungen einzudämmen und zu verbilligen. Weiter habe man sich mit dem Problem der Kaufkraft des Goldes beschäftigt. Diese Frage sei für Deutschland bedeutungsvoll, weil sie im Zusammenhang stehe mit der Festsetzung des Wertes der Sachleistungen auf Grund des Dawesplanes. An dritter Stelle sei über die Festsetzung der Höhe der Diskontsätze in den einzelnen Ländern diskutiert worden. In dieser Frage, so erklärte Dr. Schacht, müsse jedes Land seine eigenen Verhältnisse berücksichtigen.

Der Reichsbankpräsident erklärte im weiteren Verlauf seiner Ausführungen nochmals, daß sich die Konferenz nicht mit dem Dawesplan und der Frage der Eisenbahnbonds beschäftigt habe. Seine persönliche Meinung gehe dahin, daß die Frage der Eisenbahnbonds nicht akut sei, bevor man nicht wisse, was mit dem Dawesplan werde. Mit den Eisenbahnbonds könne man nur als Ganzem rechnen. Im Zusammenhang mit dem Dawesplan das Wort Revision zu

Die Seeabrüstungskonferenz

Tu Genf, 14. Juli. Gestern vormittag hat außerhalb von Genf eine streng vertrauliche Beratung der diplomatischen Delegationsführer der Seeabrüstungskonferenz stattgefunden, die für den weiteren Verlauf der Konferenz von größerer Bedeutung sein dürfte. In der Aussprache haben sich Lord Bridgeman, Lord Robert Cecil, Gibson, Graf Ishii und Admiral Saito beteiligt. Die militärischen Sachverständigen sind zu dieser Besprechung nicht zugezogen worden. Man schließt daraus, daß die Entscheidung über die weiteren Verhandlungen jetzt ausschließlich in die Hände der diplomatischen Führer der Delegationen gelegt ist. Der Aussprache liegt ein Memorandum zugrunde, das von den Sachverständigen ausgearbeitet worden ist und in dem auf Grund der neuen englischen Vermittlungsvorschläge die Auffassungen der einzelnen Delegationen dargestellt sind. Hauptstreitpunkt ist noch immer die Kreuzerfrage. England fordert nach wie vor kategorische Herabsetzung der Größe der Kreuzer von 10 000 auf 7500 Tonnen, während Amerika und Japan mit dem Hinweis auf eine Gleichstellung ihrer Flotten mit der englischen den Bau einer größeren Anzahl 10 000-Tonnen-Kreuzer fordern.

Die Wahlen im Memelgebiet

Tu Kowno, 14. Juli. Der litauische Ministerpräsident Wolbemas berichtigte im Kabinett über die Lage in Memel und verlangte die Ausführung der von ihm gegebenen Versprechungen an den Reichsaußenminister Dr. Stresemann. Während die Mehrheit des Kabinetts sich ebenfalls für die Ausführung dieser Versprechungen aussprach, erhob dagegen der Kriegsminister gegen die sofortige Durchführung Einspruch. Bezüglich der Wahlen in Memel ist beschlossen worden, diese am 28. August stattfinden zu lassen. In der heutigen Kabinettsitzung soll darüber beschlossen werden, ob ein besonderer Wahlprüfer ernannt werden soll, oder ob der Gouverneur von Memel mit den Funktionen eines Wahlprüfers betraut wird. Die litauische Regierung zweifelt an ihrem Siege in den Memeler Wahlen und ist daher bestrebt, mit den Vertretern der deutschen Minderheit Fühlung zu nehmen. An der Spitze der litauischen Wahlliste steht Galwanastas.

Kleine politische Nachrichten

Die neuen Postgebühren. Ueber die neue Postgebührenvorlage bringen die Blätter noch folgende Einzelheiten: Im wesentlichen sollen folgende Erhöhungen vorgenommen werden: Der Fernbrief soll von 10 auf 15 S., der Ortsbrief von 5 auf 8 S. erhöht werden. Hierdurch würde die Grundlage für alle anderen Postgebühren gegeben. Warenproben, Drucksachen, Päckchen usw. werden im gleichen Verhältnis erhöht. Desgleichen wird die Reichspost gewisse Vereinfachungen durchzuführen. Hier ist z. B. an die Hausbriefkästen gedacht. Voll- und Teildrucksachen sollen von jetzt an vereinigt werden bei einem einheitlichen Satz von 5 S. Mit der Ausnahme von Drucksachen in Form einfacher Karten, die 3 S. kosten.

Verzögerung der Bodenseeaufschließung. Die Regelung der Frage der Bodenseeaufschließung hat eine Verzögerung erfahren infolge von Einwänden, die namentlich der Kanton Schaffhausen und der Kanton Zürich gegen das vom Schweizer Wasserwirtschaftsamt ausgearbeitete Projekt erhoben haben, hat der Bundesrat sich genötigt gesehen, die internationalen Verhandlungen mit den Bodenseestaaten einstweilen abzustellen, bis unter den Schweizer Kantonen selbst eine Verständigung erreicht worden ist. Im Bodenseegebiet ist man über die neue Verzögerung ziemlich enttäuscht, da die alljährlich wiederkehrenden Hochwasser des Bodensees, die durch die Regulierung seitigt werden sollen, stets bedeutenden Schaden anrichten.

Aus aller Welt

Befreiung eines afrikanischen Falschmünzers in Nürnberg. Nach einer Meldung aus Nürnberg wurde dort ein Afrikaner aus Domo in Westafrika wegen Banknotenfälschung freigesprochen. Der Verhaftete, der bei einer kleineren Anstalt die Herstellung von westafrikanischen 20-Schillingnoten in Auftrag gegeben hatte, hat bereits 100 000 Falschnoten an seine afrikanischen Hintermänner abgehandelt.

Eine Familientragödie.

Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ berichten von einem eigenartigen Unfall, dessen Opfer ein Leipziger Juwelierhändler geworden war. Der Händler wurde nachts in seinem Schlafzimmer von zwei Unbekannten überfallen und mit einem äthergetränkten Tuch betäubt auf sein Bett gesetzt. Als die Banditen in der Wohnung des Ueberfallenen nichts fanden, wickelten sie den Bewußtlosen wieder auf, der zu seinem Schreck seinen Neffen und seinen Schwiegerjohn vor sich sah. Die beiden konnten verhaftet werden. Sie sind geständig.

Unwetter über Oberösterreich.

Über Linz gingen schwere, mit Hagel verbundene Gewitter nieder, die Flurschäden in Höhe von über 100 000 Schilling anrichteten. Durch Blitzschlag wurden 9 Bauernanwesen vernichtet.

Niesenüberschwemmung bei Nishnijnowgorod.

Durch Ueberschwemmung des Flusses Tscharbel Tsofanow in der Provinz Nishnijnowgorod wurden, wie aus Moskau berichtet wird, viele Menschen und zahlreiches Vieh, hunderte von Häusern und mehrere Brücken von den Fluten weggeschwemmt. Die Telegraphen- und Telefonverbindungen sind zerstört. In Tsofanow flüchteten die Einwohner auf die Dächer der Häuser.

Aus Stadt und Land

Calw, den 15. Juli 1927

Dienstinacht.

Die Staatsprüfung für den Eichdienst hat Gustav Veil von Bad Liebenzell mit Erfolg abgelegt.

Spende des Bezirks Calw für die Kinderrettungsanstalt Stammheim.

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Kinderrettungsanstalt Stammheim wird der Bezirk Calw der Anstalt eine Spende von 1000 M. sowie einen aus dem Besitz des Bezirkskrankenhauses stammenden großen Herd zuweisen.

Vorführung von Polizeihunden.

Am kommenden Sonntag findet auf dem neuen Sportplatz des Turnvereins Calw eine große öffentliche Vorführung von Polizeihunden aller Rassen statt. Dem veranstaltenden Verein für Polizei- und Schutzhunde, Stuttgart, der sich seit vielen Jahren für die Ausbildung der in Liebhaberhand stehenden Hunde zu Begleit- und Gebrauchshunden einsetzt, bietet hierdurch Gelegenheit, durch Vorführung praktisch häufig vorkommender Fälle zu zeigen, von welchem Wert ein ausgebildeter Hund für seinen Besitzer im Falle von Not und Gefahr sein kann. Alle Hundeliebhaber und besonders auch die Besitzer noch unausgebildeter Hunde seien auf diese Gelegenheit, Gebrauchshunde bei der Arbeit zu sehen, aufmerksam gemacht. (Näheres im Anzeigenteil.)

Wetter für Samstag und Sonntag.

Die Wetterlage hat sich wenig geändert und bleibt vorerst noch unbeständig. Für Samstag und Sonntag ist zeitweise bedecktes, auch zu vereinzelt gewitterartigen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

*

Althengstett, 14. Juli. Eine sehr stattliche Trauerverammlung gab am letzten Freitag in Althengstett dem im Alter von erst 31 Jahren verstorbenen Schultzeisen Barth von Sulz das letzte Geleit. Nur 6 Jahre lang war es ihm vergönnt, sein Amt zu führen und er hat dies vor seinem Krankwerden mit viel Fleiß und Energie und großer Umsicht getan. Weitgehendste Förderung der Feldbereinigungsarbeiten, Straßenbauten und vor allem Einrichtung der Wasserleitung hat die Gemeinde Sulz ihrem eben heimgegangenen Ortsvorsitzer zu verdanken. Als Folge einer im Felde durchgemachten Lungen- und Rippenfellentzündung machte sich schon im Frühjahr 1926 ein Lungenleiden bei ihm bemerkbar, das ihn zwang, sich in Krankheitsurlaub zu begeben, um in Schömberg und später in Althengstett Heilung zu suchen. Doch glaubte der Arbeitsfreudige, es seiner Gemeinde schuldig zu sein, baldmöglichst wieder die Geschäfte zu übernehmen und so kehrte er nach 5 Monaten wieder ins Amt zurück, wurde jedoch schon wieder im Dezember 1926 dienstunfähig. Seit Januar ds. Js. lag er nun im Bezirkskrankenhaus Calw. Nach überaus schweren und schmerzvollen Krankheitswochen ist er am vorletzten Dienstag dort verschieden. An seinem Grabe haben mit ehrenden Nachrufen Kranzspenden niedergelegt Amtsverweiser Franke für die bürgerliche Gemeinde Sulz, Pfarrer Gerber für die Kirchengemeinde, Oberamtmann Baitinger für die Bezirksverwaltung, Schultzeiß Wiedmann-Güllingen für die Kollegen des Bezirks, ferner die Vorstände des Kriegervereins und des Männergesangsvereins Sulz.

Stb. Eichelbrunn M. Herrenberg, 14. Juli. Die Reepernte nimmt ihren Anfang. Es ist dieses Jahr eine sehr gute Ernte zu erwarten, der Ertrag wird hier auf zirka 800 Zentner geschätzt. Seit vielen Jahren ist hier keine so gute Repernte zu verzeichnen.

Stb. Nagold, 14. Juli. Als gestern Abend ein Stuttgarter Personenauto in der Calwerstraße beim Schlachthaus eine hiesigen Holzgäsmaschine passieren wollte, sprang im letzten Augenblick hinter der Säge das 4½-jährige Kind des Schreinermeisters Strabinger hervor und direkt in das Auto hinein, das auf so kurze Strecke nicht zum Stillstand gebracht werden konnte. Das Kind erlitt eine schwere Wunde an der rechten Kopfseite.

Stb. Stuttgart, 13. Juli. Bei dem gestern nachmittag über Stuttgart niedergegangenen Gewitter sammelten sich in den Straßen teilweise so große Wassermassen an, daß Automobile bis zu den Scheinwerfern im Wasser standen. Vielfach wurden Weichen der Straßenbahn verschlammmt. Auf der Neuen Weinstiege entgleitete ein Straßenbahnzug und der Verkehr konnte erst in später Nachtstunde wieder aufgenommen werden. In Straßen an den Berghängen wurde durch die Wassermassen mehrfach Erdreich angeschwemmt und die Straßen schwer beschädigt.

Stb. Stuttgart, 14. Juli. In der heutigen Gemeinderatssitzung widmete Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager dem kürzlich verstorbenen Staatspräsidenten Blos einen warmen Nachruf, in dem er betonte, daß Blos dem Lande Württemberg und seiner Hauptstadt in den unruhigen Novembertagen 1918 längere blutige Kämpfe im weiten Lande und Opfer erpart habe. — Nach rascher Erledigung der wenigen Punkte der Tagesordnung wurden wieder einmal Bau- und Wohnungsfragen gründlich erörtert. Eine Vorlage sieht die Verminderung der Einheitsätze und eine Abstufung der Beiträge für die Anliegerleistungen vor. Von dem städtischen Bauprogramm für 1927 mit 400 Wohnungen wurde ein Teil zurückgestellt, um auch noch im Herbst Beschäftigung für die Bauarbeiter zu haben. Gegenwärtig sind im Bau begriffen 12 Wohnungen in Untertürkheim, 25 in Stuttgart und 30 in Cannstatt. Nach einer Mitteilung des Oberbürgermeisters nimmt seit einigen Wochen die Zahl der Wohnungsuchenden wieder zu.

Stb. Böhlingen, M. Sulz, 13. Juli. Ein schweres Gewitter mit nachfolgendem Wolkenbruch ging gestern nachmittag nieder. Die Wassermassen waren so stark, daß binnen

einer halben Stunde der sogenannten Kaugumpfen einem See gleich. Das Vieh mußte an höhergelegene Orte verbracht werden. In den Kellern stand das Wasser meterhoch. Die Fluten führten eine Unmenge Holz und Balken mit sich. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich. — In Bergfelden schlug der Blitz in ein Wohngebäude, zerstörte die elektrischen Leitungen, richtete aber keinen weiteren Schaden an.

Stb. Denkendorf, M. Göttingen, 13. Juli. Dienstag früh, kurz nach 7 Uhr, ereignete sich hier am Ortseingang von Neuhäusen her ein Kraftwagenunfall, der leicht hätte schwere Folgen nach sich ziehen können. Ein mit 48 Schulkindern und 3 Begleitpersonen besetztes Lastauto fuhr anscheinend infolge Versagens der Bremse auf der abschüssigen Straße von Neuhäusen her auf eine gegenüber dem Friedhof befindliche Gartenmauer auf. 14 der Schulkinder, ihre 3 Begleiter, sowie der Führer des Wagens erlitten Verletzungen, die jedoch meist leichter Art waren. Das Auto selbst wurde am Vorderende schwer beschädigt.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefturse.

100 holl. Gulden.	168,92
100 franz. Franken	16,51
100 schweiz. Franken	81,15

Börsenbericht.

Stb. Stuttgart, 14. Juli. Die Börse lag heute schwächer und die Kurse gaben fast durchweg nach.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. V.

L. C. Berliner Produktenbörse vom 14. Juli.

Weizen, märk. Juli 202, Roggen, märk. 255—257, Gerste, neue 192—196, Hafer, märk. 251—253, Mais prompt Berlin 185—187, Weizenmehl 35,75—37,75, Roggenmehl 34—35,75, Weizenkleie 13,75, Roggenkleie 15,25, Raps 315—325, Viktoriaerbsen 44—58, kl. Speiseerbsen 28—32, Futtererbsen 22 bis 23, Pelusiten 21—22,50, Ackerbohnen 22—23, Widen 22 bis 24,50, Lupinen blaue 14,75—15,75, gelbe 15,75—17,75, Rapsfuchen 15,40—15,80, Leinfuchen 20,20—20,50, Trodenfuchsel 12,50—13, Sojabohnen 19—19,90, Kartoffelflocken 34,25—34,60; Tendenz: fester.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Donnerstagmarkt am städtischen Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 10 Ochsen, 5 Bullen, 100 Jungbullen (unverkauft 40), 81 (30) Jungriinder, 15 Kühe, 252 Kälber, 1081 (150) Schweine. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen —, Bullen a 50—52 (letzer Markt 52—54), b 46—48 (46—49), Jungriinder a 60—63 (62—64), b 50—58 (52—60), c 42—48 (46—50), Kühe b 30—40 (32—40), c 19—29 (20—30), d 14—18 (15—19), Kälber b 78—81 (79—84), c 68—76 (70—78), d 55—66 (56—68), Schweine a 58—59,50 (63—65), b 57—58 (62 bis 63), c 57—59 (61—63), d 57—58 (61—62), e 56—57 (59—60), Sauen 42—50 (42—53) M. Marktverlauf: Langsam; Ueberstand bei Großvieh und Schweinen.

Viehpreise.

Blaubeuren: Kühe 300—600, Jungriinder 200—300, Fahren 300—500 M. — Austerdingen: Ochsen 8—900, Zugtiere 6—800, Kühe und Kalbinnen 5—600, Jungvieh 260—300 M. — Tutzingen: Ochsen 570—800, Kühe 270—610, Kalbinnen 520—670, Jungvieh 190—470 M. je das Stück.

Schweinepreise.

Bernhausen a. F.: Läufer 35—100, Milchschweine 15 bis 25 M. — Großengtingen: Milchschweine 20—30 M. — Heilbrunn: Milchschweine 8—22, Läufer 40—50 M. — Murrhardt: Läufer 33, Milchschweine 16—22 M. — Wangen i. A.: Ferkel 11—20 M. — Winnenden: Milchschweine 18—25, Läufer 45

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gottesdienst

am 5. Sonntag nach Dreiein., 17. Juli. V. T. 267. 8 Uhr: Frühpredigt, Stadtpf. Lang. ¼ 10 Uhr: Predigt, Stadtpf. Wittmann. Eingangsbied No. 25: „Nun preiset alle“. Einzelgefang: Bach „Dir, dir, Jehova“ Bach „Das walt mein Gott“. Kirchenkollekte für Auingen, Defanat Mänsingen. Keine Sonntagschule und keine Christenlehre.

Donnerstag, 21. Juli, 8 Uhr: Missionsstunde, Missionar Club.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, 17. Juli.

8 Uhr: Frühmesse mit Homilie. 9.30 Uhr: Predigt und Amt. 2 Uhr: Andacht. Beichtgelegenheit: Samstag 4—6 Uhr und Sonntag früh ab 7 Uhr.

Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Sonntag, den 17. Juli.

Vorm. 9.30 Uhr: Predigt, Fißler. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt, Fißler. Mittwoch, 8.25 Uhr: Bibelstunde, Gebhardt.

Stammheim:

Vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. Die Gemeinde beteiligt sich an der Jahrhundertfeier der Kinderrettungsanstalt.

Billige Bezugsquelle für Trikotagen

wie:

Einsatzhemden, Unterjacken, Unterhosen, Damenjacken, Damenhemden, Hemdhosen, Turnhosen und Schlupfhosen. Fritz

Schumacher

Pforzheim. Inh. Max Schumacher Leopoldstr. 1
PS. Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet.

Ämtliche Bekanntmachungen. Stadtgemeinde Weilderstadt.

Zu dem am Montag, den 18. Juli stattfindenden



**Bieh-, Pferde-
und
Schweinemarkt**



wird hienit eingeladen.

Stadtschultheißenamt: Schüb.

Für die Kinderrettungsanstalt Stammheim

wurden in der Stadt Calw: 1100 M. gesammelt. Dazu kommen seitens der Industrie Gaben im Wert von 900 M. Allen gütigen Gebern sowie den hilfsbereiten Sammlerinnen des Volksbundes sei der herzlichste Dank ausgesprochen.

Verwaltungsrat der Kinderrettungsanstalt
Dekan Zeller.

la gelbfleischige

Lauffener Frühkartoffeln

empfehlen

Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach
Telefon Nr. 2.

Posamenten:

Franzen, Schürze, Quasten
für Möbel, Vorhänge, Tischdecken
Lampenschirmseide

Emil Feil, Stuttgart

Eberhardstraße 55. Filiale

Frau Karl Eberhard Calw
beim Waghäusle

Für Hühnerhalter!

Füttern Sie Ihr Geflügel mit
Knochenmehl!

Ich stelle Ihnen meine Knochenmühle
zur Verfügung. Mahlen der Knochen
das Kg. zu Mk. —.15

Robert Senffer, Metallwaren-
Fabrik, Hirsau.

Achtung!

Derjenige, welcher mir am
Dienstag Nacht meinen
Kuchsaß aus falscher
Meinung im Zug mitge-
nommen hat, ist auf Stat.
Leinach ausgeflogen. Ich
bitte die Person in ihrem
eigenen Interesse, mir meinen
Kuchsaß wieder zuzu-
senden.

Karl Kugele,
Oberreichenbach.

Johannisbeer und Stachelbeer

werden verkauft
Vorstadt 282.

Realprogymnasium und Realschule Calw.

Am Samstag, 16. Juli 1927,
halten die

Höheren Schulen von Calw, Neuenbürg, Wildbad
und Wildberg, auf dem neuen Turn- u. Spielplatz
des Calwer Turnvereins
ihren jährlichen

Turn- und Spiel-Tag

ab. Die Eltern der Schüler u. die Freunde der Schule
werden hiezu geziemend eingeladen.

Rektorat.

Beginn morgens 7 Uhr, Ende gegen 2 Uhr
nachmittags.

Sonntag, den 17. Juli, 3 Uhr nachmittags:

Große öffentliche

Polizeihunde-Vorführung

auf dem neuen Sportplatz bei Hirsau
des Turnvereins Calw
veranstaltet vom



Berein für Polizei-

und Schutzhunde, Stuttgart.



**50%
ERSPARNIS!**

und mehr erreichen Sie
durch Anschaffung kräftiger
und langlebiger Maschinen!

NSU MOTORRÄDER
stehen nachweisbar 15-20 Jahre im Betrieb!

250ccm leistet ca 6 Ps. | 750 ccm leistet ca 14 Ps.
500ccm " ca 11 Ps. | 1000ccm " ca 16 Ps.
auf der Bremse

Günstige Ratenzahlungen! Ohne Versicherungszwang! Konkurrenzlose Preise!
NSU-Vereinigte Fahrzeugwerke a Neckarsulm

Vertreter: Chr. Widmaier, Bischoffstraße,
mechanische Werkstätte, Calw.



Kirch- gefängereien Calw.

Herr Gugeleer bittet uns um

**Mitwirkung
am Jubiläum
der Anstalt.**

Nächst. Sonntag 1/2 2 Uhr
Probe im großen Saal
in Stammheim.
(Bach-Choräle).

Möglichst zahlreiche Be-
teiligung erbeten. Rh.

Gerichtsvollzieherstelle
Calw.

**Zwangs-
versteigerung**

Morgen, Samstag, den 16.
ds. Mts. Vorm. 9 Uhr ver-
steigere ich im Zwangswege
gegen bar im Pfandlokal
(Salzgasse)

1 Sach Korken (f. Seck-
flaschen)

Gerichtsvollzieher
Stv. Schwörer.

Kofelbeu.

Am Sonntag, d. 17. d. M.
findet im Gasthaus zum
Waldborn auf der neu ge-
legten Regelfeldbahn zwecks Er-
öffnung ein großes

Preistegeln

statt. Bemerkte wird, daß
sehr schöne Preise vergeben
werden. Zu reger Beteiligung
ladet höflichst ein

H. Ungericht
s. Waldborn.

Einige geübte

Nähterinnen und Kettlerinnen
für Heimarbeit sowie einige
15-16jährige
Mädchen f. Näharbeiten in der
Fabrik
gesucht von

Christ. Lud. Wagner
Strickwarenfabrik.

PHANKO
Pfannkuch
Für die
Einmachzeit
Zucker
Kristall
Pfund . . . 38
Spezial-
Kristall-
Pfund . . . 39
Grießzucker
Pfund . . . 40
**Hut-
Zucker**
im ganzen Hut
ca. 13 Pfund 39
Sämtliche
**Einmach-
Gewürze**
Pfannkuch

Samstag letzter Tag!

Wronker's Kindermesse

Während der letzten Tage unserer Kindermesse **10% RABATT!**
gewähren wir in sämtlichen Abteilungen auf fast alle Artikel

Ausgeschlossen von dieser Vergünstigung sind Waren, die bereits im Preise wesentlich herabgesetzt sowie Markenartikel,
bei denen wir an den Preis gebunden sind.

Hermann

Wronker

Pforzheim

Benützen Sie in Ihrem
eigenen Interesse diese
günstige Kaufgelegenheit!

Benützen Sie in Ihrem
eigenen Interesse diese
günstige Kaufgelegenheit!

Denkt an Ludwig Kahn

sobald gute Herren- u. Knabenbekleidung preiswert angeschafft werden soll.

Mestliche 2
Marktplatz
Pforzheim

Bad Liebenzell.
Unterhaltungs-Programm
 für die Zeit vom 17. bis 24. Juli 1927.

Sonntag, den 17. Juli,
 vorm. von 11-12 Uhr **Promenade-Konzert**
 nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ -6 Uhr **Konzert m. Kromer**
 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Gastspiel des Landes-**
Kurtheaters

Montag, den 18. Juli,
 nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr **Kinder-Nachmittag**
 (Gretle v. Strümpfelbach)

Dienstag, den 19. Juli,
 nachmittags von 4-6 Uhr **Kur-Konzert**
 abends 8 $\frac{1}{2}$ -10 Uhr **Kur-Konzert**

Mittwoch, den 20. Juli,
 nachm. von 4-6 Uhr **Kur-Konzert**

Donnerstag, den 21. Juli,
 nachmittags von 4-6 Uhr **Tanz-See**
 abends von 8 $\frac{1}{2}$ -10 Uhr **Kur-Konzert**

Freitag, den 22. Juli,
 nachmittags von 4-6 Uhr **Kur-Konzert**

Samstag, den 23. Juli,
 nachmittags 4-6 Uhr **Kur-Konzert**
 abends von 8 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr **Tanz-Abend**

Sonntag, den 24. Juli,
 vorm. von 11-12 Uhr **Promenade-Konzert**
 nachm. 3 $\frac{1}{2}$ -6 Uhr **Militär-Konzert**
 abends von 8 $\frac{1}{2}$ -10 Uhr **Kur-Konzert**
 Städt. Kurverwaltung.

Liebelsberg.
 Am Sonntag, den 17. Juli
20er-Feier
 mit
Tanzunterhaltung
 im Gasthof zur „Krone“
 wozu einladen **mehrere 20er.**



Breitenberg.
 Am Sonntag, den 17. Juli treffen sich alle
20er
 im Gasthof zum „Hirsch“
 Ia Streichmusik.
 Mehrere 20er.

LINOLEUM
 für Boden-, Wand- und Tischbelag
 Teppiche / Läufer / Vorlagen
 Vertretung der größten Werke
 dieser Erzeugnisse
 Bohnerwachs und Reinigungsmittel
EMIL G. WIDMAIER
 Bahnhofstraße
 Estrichbeläge in Holz- und Steinelement

Consum-
Berein Calw
 Zur
Einmachzeit
 empfehlen wir:
Kristallzucker
 Pfund 88 Pfennig
Eindünstgläser
 alle Sorten von $\frac{1}{2}$ -2 Liter
Einmachgläser
 1 Liter-3 Liter
 konkurrenzlos billig
Salzylpulver
Salzylpapier
Gewürze

1827 / 1927
 Zur
Jahrhundertfeier
 der
Kinderrettungsanstalt Stammheim b. Calw
 am 16. und 17. Juli d. Js.

ladet alle Freunde und Glaubensgenossen, sowie die **herzlich ein**
 früheren Zöglinge mit ihren Angehörigen
Der Verwaltungsrat.

Seftordnung:
Samstag, den 16. Juli, abends 8 Uhr: Vorfeser im Zelt unter Mitwirkung des Stammheimer Liederkranzes und Musikvereins mit Vortrag von Pfr. Jung Wörlingen: Bilder aus der Geschichte der Stammheimer Anstalt.
Sonntag, den 17. Juli: morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Festgottesdienst in der Kirche mit Predigt von Pfr. Kempf - Stuttgart;
morgens 11 Uhr: Begrüßungsfeier im Zelt;
nachmittags 2 Uhr: Festfeier im Zelt mit Reden von Kirchenpräsident D. Dr. v. Merz, Oberregierungsrat Dr. Beißwanger - Stuttgart, Pfr. Prof. Rothweiler und anderen.

Von Samstag Mittag bis Sonntag Abend stehen für die Gäste auf alle Züge in Calw und Althengstett Personenautos bereit. Außerdem besteht Fahrgelegenheit nach Bedarf ab Hotel Adler Samstag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntag 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, nachm. 1 Uhr, sowie zur Rückfahrt. In der Woche nach dem Jubiläum hält Pfr. Prof. Rothweiler, je abends pünktlich $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

Evangelisationsvorträge
 im Zelt. (Gesamthema: „Wahrheit, Freiheit, Gewissheit“) wozu ebenfalls jedermann herzlich eingeladen ist.

Plannkuch
 Goldgelbe
 Jamaika
Bananen
 Pfund 60 Pfa.
Birnen
 Pfund 40 Pfa.
Pflaumen
 Pfund 40 Pfa.

Imperial-
Orangen
 feinste vollsaftige Sommerfrucht
 3 Stück 40
 10 Stück 130
 und
 3 Stück 48
 10 Stück 150
Plannkuch
 Gesucht wird in Calw
2-3-Zimmer-
wohnung
 mit Zubehör für sofort oder später.
 Angebote unter R. P. 162 an die Gesch.-St. ds. Bl. erbeten.

Bad Liebenzell
 Sonntag, den 17. Juli 1927,
 nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr,
 in den städt. Kur-Anlagen

Konzert der städt. Kurkapelle
 unter Mitwirkung von
Karl Kromer's schwäb. Liebergruppe
 Stuttgart
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im städt. Kursaal

Gastspiel des Landes-Kurtheaters
 neuester Schwankslager
Hurra, — ein Junge
 von Arnold und Bach
 Abfahrt der Züge: Nach Pforzheim 23.07 Uhr
 Calw 23.06
 Eintrittspreise: 3 $\frac{1}{2}$ M., 2.20 M. und 1.50 M.
 Städt. Kurverwaltung

Unter
Nr. 247
 an das
Fernspreknetz angeschlossen.
Evang. Pfarramt Hirsau.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag, den 17. Juli 1927, im Gasthaus zum „Hirsch“ in Stammheim stattfindenden
Hochzeitsfeier
 freundlichst einzuladen
Gottlob Steudle
 Sohn des Wilhelm Steudle,
 Ultingen
Pauline Beck
 Tochter des Christian Beck, Straßenwart,
 Stammheim
 Kirchgang 11 Uhr.

LUFTKURORT HIRSAU
 Heute Freitag, den 15. Juli,
 abends 8 Uhr
Konzert
 mit Tanz
 ausgeführt von der Kurkapelle
 Hierzu ladet freundlichst ein
 die Kurverwaltung

Gäßingengesellschaft Hirsau.
 Wir machen darauf aufmerksam,
 daß zu unserem am 16. u. 17. ds.
 Wts. stattfindenden
Preischießen
 in den letzten Tagen noch sehr schöne Preise und Ehren-
 gaben eingegangen sind und bitten wir um recht zahl-
 reiche Beteiligung.
Der Ausschub.

Bad Liebenzell
 Montag, 18. Juli, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
 in den städt. Kuranlagen
Kindernachmittag
 unter Leitung des weltbekannten
Gretle
v. Strümpfelbach
 vom Südd. Rundfunk
 Hierzu ergeht freundliche Einladung!
 Eintritt: 50 Pfg., Kinder jeden Alters
 in Begleitung der Eltern oder erwachsener
 Geschwister frei. Städt. Kurverwaltung.

Die Zigarre,
 welche Sie rauchen
 soll gut sein
 als ganz vorzüglich
 gelten meine
 Schläger 10
 Rosentalfreude 12
 (6 Stück 70) 15
 Sonnenwinkel 15
 Jagdweil 15
 (7 Stück 1 M.)
 Bierz Reiter 20
 Alte Herren 20
 Machen Sie
 einen Versuch!
Zigarrenhaus
Eugen Buhl
 (beim Calwer Tagblatt)
 Fernsprecher 244.

Plannkuch
 Eingetroffen:
Holländer
Schlangen-
Gurken

Abenarius-
Carbolineum
Carl Serva
 Fernsprecher. 120
Blitzblank. Frauen
 haben auch blitzblanke Mö-
 bel, denn sie gebrauchen
 nur Möbelputz

Stück
35 bis 40
3 Stück 110
Blumenkohl
 Kopf **50**
 Neue
Kartoffeln

„Wunderschön“
 Karl Otto Vinçon,
 Fr.Lamparter, Georg Pfeiffner
 2 fleißige
Mädchen
 vom Lande, nicht unter
 20 Jahren, werden für Haus-
 und etwas Gartenarbeit,
 von der
 Bezirkskrankenhau-
 sverwaltung Wimmenden
 sofort gesucht.
 Schöne
2-Zimmer-
Wohnung
 hat zu vermieten
S. Hennefarth
 Schleißtäte

Frische
Tomaten
 Pfund **28**
3 Pfund 80
Goldgelbe
Bananen
 Pfund **60**
Plannkuch